

Ich nehm nicht mehr als acht oder zehn Ruthen / in der Flanc bey dem Schulter-Winckel (l'angle de l'Epaule) deren ich mich bediene / zu einer Art von einer Streich-Kunde (Orillon) und brauche den ganzen Ueberrest zu einer bedeckten Flanc vor die Batterien oder Fußqvetirer dorthin zu stellen; Solcher gestalt / daß ich 18. bis 20. Ruthen von bedeckter Flanc habe in einem Vier-Eck / vor jede Batterie / das ist / vor neun oder zehn Stücke zu einer jeden / und vor 30. oder 32. Stücke vor alle drey.

In einem Fünff-Eck hab ich 26. Ruthen lang bedeckter Flanc: das ist / vor 13. oder 14. Stücke zu jeder Batterie sind 40. oder 45. Stück vor alle drey.

In einem Sechs-Eck bekomme ich 30. oder 32. Ruthen bedeckter Flanc / das ist 16. oder 17. Stück auf jede Batterie und 48. oder 50. vor alle drey: Wie auch 18. Stück vor einen Cavalier: Das macht 68. bis 70. Stück zur Defension einer jeden Flanc.

Und so bekomme ich in den andern Figuren immer mehr und mehr Platz / bis zu der graden Linie / allwo ich 61. Ruthen habe / bis zu der Länge einer bedeckten Flanc / welche mir Platz geben vor 30. oder 32. Stück auf jede Batterie / und mehr als 90. Stück vor alle drey / ja bis auf 100. oder 120. Stück vor die ganze Flanc der Cavalier mit drein gerechnet.

In dem Fünff-Eck und drüber / ziehe ich meine unterste Batterie auf die 5. oder 6. Ruthen breit / inner die Halbkehle hinein / damit sie desto besser bedeckt werde / von der hervorregenden Schulter / (l'Espaule) welche derselben vor einen viereckichten Orillon dienen muß.